Förderthema 5: Interoperabilität als Voraussetzung für Skalierung digitaler Pflegeinnovationen

Förderthema 5 untersucht Interoperabilität als technische und organisatorische Voraussetzung von Skalierbarkeit: Wie müssen Systeme zusammenspielen, damit Skalierung möglich wir? Gesucht sind Beispiele zur Nutzung bestehender Standards und standardisierter Interoperabilität, um digitale Innovationen in der Pflegepraxis übertragbar und skalierbar zu machen.

Laufzeit	**Förderbudget**	**Fokus**
6-9 Monate	100.000-150.000€	Interoperabilität & Skalierung

Projektidee
Untersuchung relevanter Standards und bestehender Systeme sowie konkreter Pflegeanwendungen. Entwicklung eines übertragbaren Modells, wie standardisierte Schnittstellen und bestehende Infrastrukturen (TI-Fachdienste z.B. mit KIM, eRezept, ePA und TIM) genutzt werden können, um digitale Pflegeanwendungen interoperabel und skalierbar zu gestalten.

Kernfrage
Wie können Systeme standardisiert miteinander kommunizieren? Welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen sind erforderlich, damit digitale Pflegeinnovationen interoperabel integriert und über Einrichtungen und Systeme hinweg skaliert werden können?

Angestrebtes Projektergebnis
Ein übertragbares Interoperabilitäts- und Skalierungsmodell für digitale Pflegeanwendungen mit Referenzarchitektur, relevanten Standards, Schnittstellen sowie technischen und organisatorischen Anforderungen. Die Praxistauglichkeit wird exemplarisch mit 2–3 Pflegeeinrichtungen validiert.

Erwarteter Output
- Analyse relevanter Standards, Schnittstellen und bestehender Systeme
- 3–5 exemplarische Pflegeanwendungen als Best-Practice-Beispiele
- Referenzarchitektur sowie Schnittstellen- und Datenmodell
- Technische und organisatorische Anforderungen für Interoperabilität
- Exemplarische Validierung des Modells mit 2–3 Pflegeeinrichtungen
- Skalierungsleitfaden und Handlungsempfehlungen für Pflegeeinrichtungen und Anbieter

Mehrwert
Ohne Interoperabilität bleiben digitale Pflegeinnovationen häufig Insellösungen und sind nur schwer skalierbar. Das Projekt zeigt, wie bestehende Standards und Infrastrukturen genutzt werden können, um Anwendungen interoperabel zu verbinden und erfolgreich in die Breite der Pflege zu übertragen. Damit entsteht eine praxisnahe Grundlage für skalierbare digitale Pflege.